

Riad/ Saudi Arabien. Das Zeitspringen als Auftakt des 44. Finalturniers seit 1979 um den Springreiter-Weltcup begann in Riad mit einem Sieg des Pokalverteidigers Henrik von Eckermann.

Der Mannschafts-Olympiasieger, Weltmeister und Weltranglisten-Erste Henrik von Eckermann (42) setzte sich auf dem elfjährigen Parade-Wallach King Edward in 66,28 Sekunden zu Beginn des 44. Finals um den Springreiter-Weltcup seit 1979 gleich groß in Szene und siegte im Springen gegen die Uhr souverän, außerdem kassierte der Skandinavier mit Wohnort im niederländischen Roermond ein Preisgeld von 46.000 Euro der mit 200.000 € ausgeschriebenen Konkurrenz. Dahinter folgten aus dem schwedischen Goldteam von Tokio 2021 Peder Fredricson auf Catch me not und der Südbadener. Hans-Dieter Dreher (Eimeldingen) auf dem Schimmel-Wallach Elysium. Ebenfalls in die Spitzengruppe der Konkurrenz ritt der frühere Pokalgewinner Christian Ahlmann (Marl) mit Mandato van de Neerheide, er war ebenfalls fehlerlos geblieben und belegte die siebte Position.

Nicht ganz so glücklich ritt der dreimalige Weltcup-Sieger Marcus Ehning (Borken), als erster Starter riss er einmal (3 Strafsekunden als Zuschlag) und landete am Ende auf dem 19. Rang im Feld der 31 Teilnehmer. Die Zuschauerzahl hielt sich am ersten Tag des Endturniers in Dressur und Springen sehr in Grenzen.

Die Springen finden auf einem riesigen Hallenplatz mit den Maßen 84x40 m statt, als Parcourschef war der renommierte Frank Rothenberger (Bünde) verpflichtet worden. Das zweite von insgesamt drei Springen folgt an diesem Donnerstagabend (1 Umlauf mit Stechen), das Finale ist für den Samstagnachmittag angesetzt.

[1.Springen um den Weltcup](#)